

Der Tempel der ZWÖLF Götter

Es war einmal ein Mädchen aus Griechenland, das Despina hieß. Ihr Vater war ein reicher Kaufmann, der in einem kleinen Dorf wohnte. Eines Tages fuhr er mit einem Pferdewagen nach Athen zum großen Markt und nahm seine Tochter mit, um ihr die Stadt zu zeigen. Auf dem Weg dorthin mussten sie durch einen großen Wald fahren. Als sie jedoch mitten im Wald waren, überfiel sie eine Räuberbande. Den Kutscher und ihren Vater sahen die Räuber leider sofort und nahmen sie fest. Despina sprang aus dem Pferdewagen und rannte weg. Dabei sahen die Räuber sie und ließen zwei Männer ihr folgen. In ihrer Verzweiflung lief Despina immer mehr in den Wald hinein und die Räuber gaben die Verfolgung auf. Nachdem sie drei Stunden durch den Wald geirrt war, wusste sie nicht mehr wo sie war. Es wurde langsam dunkel und Despina suchte verzweifelt nach einem Unterschlupf. Plötzlich rutschte sie auf nassen Blättern aus und fiel in einen schmalen Höhleneingang. Neugierig ging sie in die Höhle. Glühwürmchen spendeten ein wenig Licht. Sie irrte eine Weile durch die verzweigten Gänge und sah einige Fledermäuse, bis sie schließlich an eine Treppe kam, die ein magisches Leuchten ausstrahlte. Despina ging die Treppe hoch. Plötzlich erfasste sie ein merkwürdiger regenbogenfarbener, zauberhafter Lichtstrahl und plötzlich hob sie vom Boden ab. Sie wurde langsam ohnmächtig. Als sie aufwachte lag sie in einem Bett, welches in einem Tempel stand. Dieser Tempel war „Der Tempel der 12 Götter“ (was Despina natürlich nicht wusste). Der Tempel war mit Grau, Weiß und Blau getarnt. Deshalb konnte man ihn nicht von außen sehen. Plötzlich sah sie einen vierzehn Fuß (420 cm) Gott mit einem Bündel Blitzen in der Hand. Sie erschrak fürchterlich weil vor ihr der Göttervater Zeus stand. Um sie zu beruhigen erzählte Zeus ihr folgenden Witz: „Eines Tages ging Herkules zu einem Pferd Händler. Dort durfte er sich ein Pferd aussuchen. Er nahm einen schönen Schimmel.“ Da sagte der Verkäufer: „Das ist ein ganz besonderes Pferd, wenn du sagst **Knapp** dann läuft es los und wenn man **Lise** sagt, bleibt es stehen. Herkules ritt mit dem Pferd weg. Doch plötzlich sah er eine Schlucht und vor Schreck vergas er das Wort worauf das Pferd stehen bleiben würde. Die Schlucht kam immer näher und er sagte: „Mist, was soll ich denn jetzt machen **Scheiße!**“ Das Pferd blieb dann einen Daumen breit vor der Schlucht stehen. Dann sagte er: „Puh, das war **knapp!**“.“ Nachdem Despina lange gelacht hatte sprach Zeus weiter. Er sagte: „Hades (Herr der Unterwelt) will mich stürzen weil er der oberste Gott sein will. Er ist nämlich der zweitgeborene Sohn von Kronos (einem Giganten) und wenn ich sterbe wird er Herrscher über die Götterwelt. Dann steigt er in den Himmel und macht Persus (einen anderen Gott) zum Herr der Unterwelt. Ein Nachrichtenblitz landete versehentlich bei mir und daher weiß ich davon.“ „Aber wie soll ich dir helfen?“, fragte Despina. „Kerberos (ein dreiköpfiger Hund) bewacht den Eingang zur Unterwelt. Herkules borgt sich ihn aus und bringt ihn weg, damit du in sein Reich gelangen kannst, und ihn belauschen kannst.“

Fortsetzung Folgt!!!